

Der prophetisch-messianische Zeitrahmen – Teil 3

Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=4AG_nJNcTjM
10. April 2023

Messias 2030 – Die prophetisch-messianische Zeitlinie – Teil 3

Der „Tag des Gerichts“

Da wir jetzt wissen, dass Gott 1 Tag mit 1 000 Jahren definiert und unser HERR und Messias, wenn Er wieder auf die Erde zurückkehrt, Sein Tausendjähriges Friedensreich errichten wird, verstehen wir auch, warum diese Periode in der Bibelprophetie „der Tag des Gerichts“ genannt wird.

2. Petrusbrief Kapitel 3, Vers 8

Ferner dürft ihr dies eine nicht unbeachtet lassen, Geliebte, dass »ein Tag beim HERRN wie tausend Jahre ist und tausend Jahre wie ein Tag«.

Der 2. Schöpfungstag und seine prophetische Bedeutung

Petrus hat aber noch viel mehr zu offenbaren, wie Gott das prophetische „1 Tag entspricht 1 000 Jahren-Prinzip“ anwendet:

2. Petrusbrief Kapitel 3, Verse 4-7

3 Ihr müsst dabei aber zunächst (vor allem) bedenken, dass am Ende der Tage Spötter voll Spottsucht auftreten werden, Menschen, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln 4 und sagen: »Wo ist (bleibt) denn Seine verheißene Wiederkunft? Seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt ja alles doch so, wie es seit Beginn der Schöpfung gewesen ist.« 5 Bei dieser Behauptung lassen sie nämlich unbeachtet, dass es von alters her Himmel gab und eine Erde da war, die aus Wasser und mittelst Wassers kraft des Wortes Gottes ihren Bestand hatte (zustande gekommen war), 6 und eben deshalb ist die damalige Welt im Wasser durch Überflutung zugrunde gegangen. 7 Der gegenwärtige Himmel und die (jetzige) Erde dagegen sind durch dasselbe Wort für das Feuer aufgespart und werden für den TAG DES GERICHTS und des Untergangs der gottlosen Menschen aufbewahrt.

Der Apostel Petrus erklärt hier, dass das Land und das Wasser am zweiten Tag erschaffen wurden. Und es ist interessant, dass er die damit zusammenhängende Tatsache erwähnt, dass die Erde durch Wasser zerstört wurde.

Somit ist die Verbindung zwischen dem 2. Schöpfungstag und der Sintflut in den Tagen Noahs hergestellt und besagt, dass der 2. Schöpfungstag prophetisch darauf hinwies, in welchem Jahrtausend die Sintflut erfolgen würde.

- Warum gibt Petrus diese Erkenntnis als Antwort auf die Frage der Spötter,

warum es so lange dauert, bis der Messias wieder zurück auf die Erde kommt, um zunächst einmal Gericht zu halten?

- *Hat der Schöpfungsbericht tatsächlich etwas mit dem zweiten Kommen des Messias auf die Erde zu tun?*

Der Apostel Petrus lehrt uns hier auf brillante Weise, wie die Schöpfung prophetisch auszulegen ist, und dann überlässt er es seinen Lesern, diese Erkenntnis noch weiter zu erschließen.

Und das ist genau das, was wir hier tun werden, wenn wir diese Interpretationsmethode für ALLE SCHÖPFUNGSTAGE anwenden. Dabei sehen wir nicht nur den gesamten Plan Gottes für die Menschheit, sondern auch die beiden spezifischen Zeitstempel für das Kommen des Messias. Wenn wir das erkannt haben, sehen wir auch, welche versteckte Schlussfolgerung der Apostel Petrus im Hinblick auf das zweite Kommen des Messias auf die Erde gezogen hat, nämlich dass es, wie er schrieb, aus seiner damaligen Sicht in 2 000 Jahren, also 40 Jubeljahre später erfolgen soll. Dies schrieb er den Glaubensgeschwistern, damit sie eine Antwort haben sollten für die Spötter, die danach fragen, wo denn der Messias bleibt.

Diese 2 000 Jahre sind jetzt beinahe vorüber. Von daher kann die Wiederkunft von Jesus Christus zunächst zur Entrückung und dann nach der 7-jährigen Trübsalzeit auf die Erde nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Nun wollen wir uns anschauen, wie sich die Schöpfungs-Prophezeiung erfüllt:

1. Schöpfungstag: Von biblischen Jahr 0 bis zum biblischen Jahr 1000

1. Mose Kapitel 1, Verse 1-5

1 Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde; 2 die Erde war aber eine Wüstenei und Öde, und Finsternis lag über der weiten Flut (dem Urmeer), und der Geist Gottes schwebte (brütend) über der Wasserfläche. 3 Da sprach Gott: »Es werde Licht!«, und es ward Licht. 4 Und Gott sah, dass das Licht gut war; da schied Gott das Licht von der Finsternis 5 und nannte das Licht »Tag«, der Finsternis aber gab Er den Namen »Nacht«. Und es wurde Abend und wurde Morgen: Erster Tag.

Am 1. Schöpfungstag wurde das Licht von der Dunkelheit getrennt. Und in diesem 1. Jahrtausend sündigten Adam und Eva und brachten dadurch die Finsternis in den Menschen.

Mit der Trennung des Lichts von der Dunkelheit vollzog sich am 1. Schöpfungstag auch die Trennung des Guten (Gott) vom Bösen (dem sündigen Menschen).

Das war die Erfüllung des 1. Schöpfungstages.

2. Schöpfungstag: Vom biblischen Jahr 1000 bis zum biblischen Jahr 2000

1. Mose Kapitel 1, Verse 6-8

6 Dann sprach Gott: »Es entstehe ein festes Gewölbe inmitten der Wasser und bilde eine Scheidewand zwischen den beiderseitigen Wassern!« Und es geschah so. 7 So machte Gott das feste Gewölbe und schied dadurch die Wasser unterhalb des Gewölbes von den Wassern oberhalb des Gewölbes. 8 Und Gott nannte das feste Gewölbe »Himmel«. Und es wurde Abend und wurde Morgen: Zweiter Tag.

Wie es der Apostel Petrus damals schon richtig erklärt hat, war die Erde am 2. Schöpfungstag mit Wasser bedeckt, und dann wurde das Wasser unten von dem Wasser oben getrennt.

Und im 2. Jahrtausend der Menschheitsgeschichte wurde die Erde erneut von Wasser bedeckt und zwar sowohl von unten von dem Wasser aus der Quelle der Tiefe als auch von dem Wasser, das als Regen von oben auf die Erde fiel. Als Gottes Gericht der Sintflut zu Ende war, zog sich das Wasser, welches von unten gekommen war, wieder in die Erde zurück und verdunstete dann hinauf in den Himmel.

Das war die Erfüllung des 2. Schöpfungstages.

3. Schöpfungstag: Vom biblischen Jahr 2000 bis zum biblischen Jahr 3000

1. Mose Kapitel 1, Verse 9-13

9 Dann sprach Gott: »Es sammle sich das Wasser unterhalb des Himmels an einen besonderen Ort, damit das Trockene (das feste Land) sichtbar wird!« Und es geschah so. 10 Und Gott nannte das Trockene »Erde« (Land), dem Wasser aber, das sich gesammelt hatte, gab Er den Namen »Meer« (Weltmeer). Und Gott sah, dass es gut war. – 11 Dann sprach Gott: »Die Erde lasse junges Grün sprossen, Samen tragende Pflanzen und Bäume, die je nach ihrer Art Früchte mit Samen darin auf der Erde tragen!« Und es geschah so: 12 Die Erde ließ junges Grün hervorgehen, Kräuter, die je nach ihrer Art Samen trugen, und Bäume, die Früchte mit Samen darin je nach ihrer Art trugen. Und Gott sah, dass es gut war. 13 Und es wurde Abend und wurde Morgen: Dritter Tag.

Am 3. Schöpfungstag wurde das Land bereit gestellt, welches dann Früchte und Samen hervorbrachte.

In gleicher Weise wurde im 3. Jahrtausend der Menschheitsgeschichte Abraham versprochen, dass seinem Samen Land gegeben werde. Darüber hinaus wurde dem

Volk Israel die schriftliche Thora gegeben. Das Wort Gottes wird als „Same“ bezeichnet, welches das Volk Israel dann in das gelobte Land einpflanzte.

Die Verheißung, dass Abrahams Samen Land gegeben werde, die Thora und das gelobte Land, alles das ist die Erfüllung des 3. Schöpfungstages.

4. Schöpfungstag: Vom biblischen Jahr 3000 bis zum biblischen Jahr 4000

1. Mose Kapitel 1, Verse 14-19

14 Dann sprach Gott: »Es sollen Lichter (Leuchten) am Himmelsgewölbe entstehen, um Tag und Nacht voneinander zu scheiden; die sollen Merkzeichen sein und zur (Bestimmung von) Festzeiten sowie zur (Zählung von) Tagen und Jahren dienen; 15 und sie sollen Lichter (Leuchten) am Himmelsgewölbe sein, um Licht über die Erde zu verbreiten!« Und es geschah so. 16 Da machte Gott die beiden großen Lichter: Das größere Licht zur Herrschaft über den Tag und das kleinere Licht zur Herrschaft über die Nacht, dazu auch die Sterne. 17 Gott setzte sie dann an das Himmelsgewölbe, damit sie Licht über die Erde verbreiteten 18 und am Tage und in der Nacht die Herrschaft führten und das Licht von der Finsternis schieden. Und Gott sah, dass es gut war. 19 Und es wurde Abend und wurde Morgen: Vierter Tag.

Am 4. Schöpfungstag wurde von Gott die Sonne als das größere Licht ans Himmelsgewölbe gesetzt.

Und am Ende des 4. Jahrtausends der Menschheitsgeschichte kam unser Messias als Licht auf die Erde, wodurch sich folgende Prophezeiung erfüllte:

Maleachi Kapitel 3, Vers 20

„Euch aber, die ihr Meinen Namen fürchtet, wird DIE SONNE DER GERECHTIGKEIT (der Rechtfertigung und des Heils) aufgehen mit Heilung in (unter) ihren Flügeln; und ihr werdet ausziehen und hüpfen wie Jungvieh (aus dem Stall) 21 und werdet die Gottlosen zertreten; denn sie sollen zu Staub (wie Asche) werden unter euren Fußsohlen an dem Tage, wo ICH es vollführe!« – so hat der HERR der Heerscharen gesprochen.

Das erste Kommen des Messias war die endgültige Erfüllung des 4. Schöpfungstages. Der Messias kam genau zu der Zeit, wie es der himmlische Vater es vorgesehen hatte. Und Jesus Christus wird genau zur richtigen Zeit wiederkommen – zunächst in die Wolken zur Entrückung Seiner Gemeinde und nach der 7-jährigen Trübsalzeit, um das Tausendjährige Friedensreich auf der Erde zu etablieren.

5. Schöpfungstag: Vom biblischen Jahr 4000 bis zum biblischen Jahr 5000

1.Mose Kapitel 1, Verse 20-23

20 Dann sprach Gott: »Es wimmle das Wasser von einem Gewimmel lebender Wesen, und Vögel sollen über der Erde am Himmelsgewölbe hin fliegen!« 21 Da schuf Gott die großen Seetiere und alle Arten der kleinen Lebewesen, die da sich regen, von denen die Gewässer wimmeln, dazu alle Arten der beschwingten Vögel. Und Gott sah, dass es gut war. 22 Da segnete Gott sie mit den Worten: »Seid fruchtbar und mehret euch und erfüllet das Wasser in den Meeren, und auch die Vögel sollen sich auf der Erde mehren!« 23 Und es wurde Abend und wurde Morgen: Fünfter Tag.

Am 5.Schöpfungstag wurden vor allem FISCHE und VÖGEL erschaffen und von Gott instruiert, sich auf der ganzen Erde zu vermehren.

Zu Beginn des 5. Jahrtausend der Menschheitsgeschichte wurden die Jünger von Jesus Christus zu MENSCHENFISCHERN. Und der Heilige Geist, repräsentiert bei der Taufe des Messias durch DIE TAUFE, erfüllte die Jünger, damit sie den Auftrag von Jesus Christus, die Zahl der Jüngerinnen und Jünger auf der Erde zu vermehren. was symbolisch bei der Schöpfung durch die exponentielle Vermehrung der Vögel (die Ausbreitung des Heiligen Geistes in den Gläubigen) und der Fische (der Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus) prophezeit wurde.

Das war dann die Erfüllung des 5. Schöpfungstages.

6. Schöpfungstag: Vom biblischen Jahr 5000 bis zum biblischen Jahr 6000

1.Mose Kapitel 1, Verse 24-31

24 Dann sprach Gott: »Die Erde bringe alle Arten lebender Wesen hervor, Vieh, Kriechgetier (Gewürm) und wilde Landtiere, jedes nach seiner Art!« Und es geschah so. 25 Da machte Gott alle Arten der wilden Landtiere und alle Arten des Viehs und alles Getier, das auf dem Erdboden kriecht, jedes nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war. – 26 Dann sprach Gott: »Lasst Uns Menschen machen nach Unserem Bilde, Uns ähnlich, die da herrschen sollen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels, über das (zahme) Vieh und über alle (wilden) Landtiere und über alles Gewürm, das auf dem Erdboden kriecht!« 27 Da schuf Gott den Menschen nach Seinem Bilde: Nach dem Bilde Gottes schuf Er ihn; als Mann und Weib schuf Er sie. 28 Gott segnete sie dann mit den Worten: »Seid fruchtbar und mehrt euch, füllt die Erde an und macht sie euch untertan und herrscht über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über alle Lebewesen, die auf der Erde sich regen!« 29 Dann fuhr Gott fort: »Hiermit übergebe ICH euch alle Samen tragenden Pflanzen auf der ganzen Erde und alle Bäume mit Samen tragenden Früchten: Die sollen euch zur Nahrung dienen! 30 Aber allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was auf der

Erde kriecht, was Lebensodem in sich hat, weise ICH alles grüne Kraut der Pflanzen zur Nahrung an.« Und es geschah so. 31 Und Gott sah alles an, was Er geschaffen hatte, und siehe: Es war sehr gut. Und es wurde Abend und wurde Morgen: der sechste Tag.

Am 6. Schöpfungstag wurden Adam und Eva, die ersten Menschen erschaffen. Das erste Menschenpaar bekam dann die Anweisung, sich zu vermehren, die Erde zu füllen und die Herrschaft über die ganze Schöpfung zu übernehmen.

Und am Ende des 6. Jahrtausends der Menschheit sehen wir, dass die Erdbevölkerung exponentiell die Erde gefüllt und eine beispiellose Herrschaft über die Schöpfung erlangt hat.

Das Füllen der Erde und die Ausübung der Herrschaft über die Erde ist die Erfüllung des 6. Schöpfungstages.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag *In-eigener-Sache*